Rotes Kreuz Burgenland

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr.

Das Jahr 2000 war wieder ein arbeitsreiches Jahr für das Rote Kreuz im Burgenland. Der Konflikt mit der Gebietskrankenkasse sorgte für Aufregung. Doch ein moderner Standard im Rettungssystem ist mehr als notwendig.

Aber diese Qualität hat ihren Preis. Das Rote Kreuz Burgenland kämpft weiterhin mit finanziellen Problemen, da der Kostenersatz für die erbrachten Leistungen viel geringer ist als der Aufwand.

Abgesehen von diesen Schwierigkeiten konnte das Rote Kreuz Burgenland mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seinen Aufgabenbereichen eine positive Bilanz ziehen.

Fotos: LV Burgenland

Rettung: Das Rote Kreuz Burgenland leistete im Vorjahr über 50.000 Ausfahrten

RETTUNGS- UND KRANKENTRANSPORT. Tag und Nacht sind unsere Rotkreuz-SanitäterInnen mit dem Rettungswagen einsatzbereit und unterwegs, um verunglückten oder akut erkrankten Mitmenschen zu helfen und sie – wenn erforderlich – in ein Spital zu bringen.

Bei 51.201 Rettungsfahrten wurden 60.878 Menschen betreut. Dabei hatte die Bezirksstelle Eisenstadt mit 11.569 die meisten Ausfahrten. Mit den 62 Einsatzfahrzeugen der 7 Rotkreuzdienststellen wurden annähernd 3,2 Mio. Kilometer gefahren. Im Notarzt-Rettungssystem wurden rund 3200 Patienten betreut.

Auch der Notarzthubschrauber „Christophorus 3" wurde im Vorjahr wieder über 200-mal zu Notfällen verschiedenster Art gerufen und bildet einen wesentlichen Bestandteil zur Ergänzung des bodengebundenen Notarzt-Rettungssystems.

Erste Hilfe: 3800 Personen wurden ausgebildet

KURSE & AUSBILDUNG. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kurstätigkeit. In den Kursen soll unter anderem die Bevölkerung in Erster Hilfe ausgebildet werden. Denn bevor qualifizierte Hilfe eintreffen kann, vergehen zwangsläufig einige Minuten. Die Leistung des Ersthelfers ist daher entscheidend. An über 250 Kursen des Roten Kreuzes Burgenland nahmen rund 3800 Personen teil.

HAUSKRANKENPFLEGE ermöglicht es vielen kranken und alten Menschen, in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Sie unterstützt den pflegenden Angehörigen und verbessert die Lebensqualität. Im Jahr 2000 wurden über 400 Patienten betreut und mehr als 50.000 Hausbesuche gemacht, wofür nahezu 26.000 Pflegestunden notwendig waren.

Rat & Hilfe

Das Roten Kreuz Burgenland bietet auch persönliche Beratung an: Rat und Hilfe für Familienmitglieder, die selber pflegen. Die Kurse „Krankenhilfe" und „Altenhilfe" sind in

zieht Bilanz

diesem Bereich eine weitere Hilfestellung.

DER „CLUB MITEINANDER“ ist eine Begegnungsstätte für jung und alt, für behinderte und weniger behinderte Menschen. Sie finden regelmäßig in verschiedenen Orten des Burgenlandes statt.

ESSEN. In Zusammenarbeit mit „Gourmet“ sorgt das Rote Kreuz Burgenland dafür, dass ältere oder behinderte Menschen täglich zu einer warmen und abwechslungsreichen Mahlzeit kommen. Rund 25.500 Portionen wurden im Vorjahr ausgegeben.

HILFE AUF KNOPFDRUCK. Durch das Rufhilfetelefon besteht die Möglichkeit, jederzeit Hilfe zu rufen. Im vergangenen Jahr wurde im Burgenland zum ersten Mal die Rufhilfe angeboten. 25 ältere Menschen haben sie in Anspruch genommen.

Katastrophenvorsorge

Das Österreichische Rote Kreuz und die Landesverbände haben sich in ihren Satzungen die Vorbereitung auf Katastrophenfälle und die Bewältigung von Katastrophen zur Aufgabe gestellt. Dafür stehen Helferinnen und Helfer sowie Materialreserven bereit.

DEPOT & ÜBUNGEN. Für die Vorsorge steht ein Katastrophenhilfedepot zur Verfügung, wo Zelte, Decken, Feldbetten und Medikamente gelagert werden. Zur Vorbereitung gehören auch Übungen. Die Katastrophenhelfer und Schnelleinsatzgruppen trainieren immer wieder, damit im Notfall rasch und professionell geholfen werden kann.

Bevölkerung hilft mit

BLUTSPENDE Die Spendenbereitschaft bei den Burgenländerinnen und Burgenländern ist überaus positiv einzuschätzen. Bei den Blutspendeaktionen wurden im Jahr 2000 rund 25.000 Blutspender gezählt. Den höchsten Anteil an Blutspendern hatte die RK-Bezirksstelle Neusiedl/See (21,7 %) vor Oberwart (18,8 %) und Mattersburg (15,7 %) erreicht.

NEUE MITGLIEDER. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die klassische Form der Werbung an Zugkraft verlor. Der Landesverband Burgenland führte eine professionelle Mitgliederwerbung ein. Durch diese Aktion, die 1999 begonnen hat, ist die Zahl der unterstützenden Mitglieder von 18.600 auf über 38.600 gestiegen!

SAMMLUNGEN. Jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst führt das Rote Kreuz Burgenland eine Altkleider- und Schuhsammlung durch. Im Vorjahr konnten annähernd eine Million Kilogramm gesammelt werden. ▲

Rettung, Katastrophenhilfe, Blutspenden: Wir stehen bereit

UNSERE LEISTUNGEN

	1999	2000
UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER	28.195	38.631
PERSONALSTAND		
• Hauptberufliche Rotkreuz-Sanitäter	55	59
• Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	1709	2071
• Freiwillige im Rettungsdienst	1059	901
GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE:		
• Freiwillige Mitarbeiter	75	75
• Freiwillige Dienststunden	3741	8720
• Personal	32	42
• Pflegestunden	35.489	23.553
• Hausbesuche	48.576	50.526
FREIWILLIGE DIENSTSTUNDEN		
• Gesamt	200.067	203.910
• im Rettungsdienst	179.291	176.895
RETTUNGS- UND KRANKENTRANSPORTDIENST		
Einsatzfahrzeuge (gesamt):	60	62
NAW im Einsatz	5	5
• Rettungswagen (RTW)	50.937	51.201
• Transportberichte (Personen)	60.778	60.878
• Kilometer	3.341.139	3.177.223
NOTARZT-RETTUNGSEINSÄTZE		
• Notarztwagen (NAW)	2552	2452
• Notarzt-Rettung	2552	3199
BLUTSPENDER	27.162	24.843
ALTKLEIDERSAMMLUNG (Kg)	1.010.440	980.040
KURSTÄTIGKEIT		
• Führerscheinkurse	120	139
Teilnehmer	1989	1951
• Erste Hilfe (16 Std.)	108	114
Teilnehmer	1716	1840
Lehrbeauftragte	65	65
• Erste Hilfe bei Kindernotfällen	20	22
Teilnehmer	138	233
• Gesundheits- u. Soziale Dienste	16	4
Teilnehmer	238	68
BEZIRKSSTELLEN / RETTUNGSSTELLEN	11	11
ORTSSTELLEN	254	251
KATASTROPHENVORSORGE		
Verfügbare Zelte	27	27
Personenanzahl	250	350
Freiwillige Mitarbeiter	138	150
Kapazität Feldküchen (Mahlzeiten/Tag)	300	300

Im Dienste des Roten Kreuzes

Freiwilligkeit – unbezahlbare Stütze!

Das Jahr 2001 wurde nicht ohne Grund von der UNO als „Internationales Jahr der Freiwilligen“ ausgerufen. Es sollen die Leistung der Freiwilligen und ihr gesellschaftlicher Nutzen speziell hervorgehoben werden.

Eine Vielzahl von Aufgaben sind im Gesundheits- und Sozialwesen in unserem Land zu erfüllen. Das Rote Kreuz Burgenland trägt neben anderen Tätigkeiten die Verantwortung für die Durchführung des flächendeckenden Krankentransport- und Rettungsdienstes.

Das Retten von Menschenleben erfolgt tagtäglich in stiller und diskreter Selbstverständlichkeit. Für jeden besteht die Möglichkeit, beim Roten Kreuz mitzuarbeiten.

Spenden Sie Zeit!

Im Rettungsdienst haben rund 900 freiwillige MitarbeiterInnen 176.895 Stunden mitgeholfen, um Menschen in Notsituationen zu helfen. Insgesamt verfügt das Rote Kreuz Burgenland über 2000 Helferinnen und Helfer, die in Summe rund 204.000 Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt haben.

Sie wollen dem Roten Kreuz Zeit spenden? Informationen unter http://www.roteskreuz.at/20.html oder bei Ihrem Landesverband. ▲

Rote Zahlen Beim Roten Kreuz

Lösung für finanzielle Situation gesucht.

Das Rote Kreuz braucht zur Durchführung der übertragenen Aufgaben, die mit hohen Belastungen verbunden sind, auch finanzielle Unterstützung.

Eines der Hauptprobleme ist, dass die Finanzierung für die gesetzlich oder vertraglich festgelegten laufenden Aufgaben nicht ausreicht. Das Rote Kreuz Burgenland kann nicht auf Reserven zurückgreifen, denn es gibt keine mehr!

Die Bevölkerung ist mit den Leistungen des Roten Kreuzes zufrieden und erwartet, dass diese hohe Qualität auch beibehalten wird. Die wichtigsten Gründe, dass die Mittel für den Rettungs- und Krankentransportdienst nicht ausreichen, sind der zu geringe Kostenersatz von den Krankenkassen, der zu geringe so genannte „Rettungsschilling“ von Gemeinden und Land, die enorm gestiegenen Treibstoffpreise, die Zusatzkosten bei Zivildienern sowie andere Bundesgesetze, die die Finanzmöglichkeiten des Roten Kreuzes drastisch verringern. Seit 1995 besteht der „Rettungsschilling“, der ein Pro-Kopf-Beitrag für den Rettungs- und Krankentransportdienst von Land und Gemeinden an das Rote Kreuz ist. Derzeit wird von Landes- und Gemeindevertretern eine Lösung gesucht. Das Rote Kreuz Burgenland strebt einen höheren „Rettungsschilling an, der die angespannte finanzielle Lage entschärfen soll. ▲

Fotos: LV Burgenland

Info: Ing. Peter Jandl
Tel.: 02682/744 DW 20
E-Mail:
p.jandl@b.redcross.or.at

Verhandlungen im Landesverband Burgenland: Erhöhung des Rettungsschillings soll die angespannte finanzielle Lage entschärfen

Vier Bezirke – eine Funkzentrale

EINE EINSATZLEITSTELLE FÜR DEN SÜDEN BURGENLANDS.

Bessere Kontrolle, schnellerer Einsatz: das neue Funksystem im Roten Kreuz Burgenland

Eine Landesfunkzentrale, die alle Institutionen (Exekutive, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bundesheer, Katastrophenabteilung usw.) gemeinsam versorgen soll, ist noch in Planung.

Das Rote Kreuz Burgenland startet jedoch demnächst mit dem Pilotprojekt eines hochmodernen Einsatzleitsystems: „Vier Bezirke – eine Funkzentrale".

Digitaler Funk

Seit einem Jahr benutzt das Rote Kreuz Burgenland das digitale Bündelfunksystem TETRA. Jetzt wird mit einem Pilotprojekt im Landessüden begonnen.

Von der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberwart werden mit einem modernen geografischen Einsatz-Leitsystem die südlichen Bezirke Oberpullendorf, Oberwart, Güssing und Jennersdorf versorgt.

Dazu wurde der Leitstellenraum der Bezirksleitstelle Oberwart mit neuen Bildschirmen und einem neuen Funktisch versehen, sodass mit dem Probebetrieb begonnen werden kann.

Mehr Information

Es ist ein komplett neues digitales Leitstellensystem. Disponiert wird über TETRA, erklärt Dipl. Ing. Walter Adorjan, der für den technischen Bereich beim Roten Kreuz Burgenland zuständig ist.

So wissen Notarzt bzw. Sanitäterteam sofort ab Einsatzbeginn, ob gewisse lebenswichtige Dinge zu beachten sind. Zugleich wird auf einem zweiten Monitor ein geographisches Einsatzleitsystem angezeigt.

In der Zentrale kann man sich nun jedes Haus oder jede Adresse aufrufen und zugleich die beste Zufahrtsmöglichkeit anzeigen lassen!

Im Rettungswesen ist es von unschätzbarem Vorteil, wenn man den Fahrer genauestens dirigieren kann und zugleich immer die Position des Einsatzfahrzeuges kennt.

Blick in die Zukunft

Dipl. Ing. Adorjan blickt schon in die Zukunft: „Wenn sich das Pilotprojekt in Oberwart als erfolgreich heraus stellt, woran niemand zweifelt, folgt eine ähnliche Zentrale in Eisenstadt, die den Norden Burgenlands versorgen soll. In einer nächsten Ausbaustufe könnten die Einsatzfahrzeuge mit Rechnern und multifunktionalen Displays ausgestattet werden.

Der Einsatzleiter in der Kommandozentrale würde dadurch nicht mehr mit einzelnen Zwischenfragen zusätzlich belastet werden. Somit würde das TETRA-System entsprechend ausgenützt werden!" ▲

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband BURGENLAND des Österreichischen Roten Kreuzes.

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer

02682/744-0*

sowie unter der Faxnummer

02682/744-22

per E-Mail:
SEKRETARIAT:
rk-bgld@b.redcross.or.at
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:
p.jandl@b.redcross.or.at

und über unsere Homepage

www.b.redcross.or.at

gerne zur Verfügung.

Ihr ROTES KREUZ BURGENLAND